

Der Traum vom Dach der Welt

Ein Bericht von K. W. Fußinger im Angedenken an den Horchheimer Bernd Arenz, der am 24. 10. 1985 im Himalaja an den Folgen eines schweren Bergunfalles den Tod gefunden hat.



Als meine Frau und ich am 26. 10. 1985 im Radio die Nachricht vom Tode eines 42jährigen Koblenzer Postbeamten, der im Himalajagebirge auf Bergtour war, hörten, traf es uns wie ein Schlag. Die Ansichtskarte auf unserem Wohnzimmer-tisch von Bernd Arenz aus Katmandu, der Hauptstadt Nepals, war erst wenige Tage alt. Das durfte und konnte doch nicht wahr sein! Aber es wurde bald traurige Gewißheit. Bernd Arenz, mein Freund seit vielen Jahren, war beim Anstieg auf den Kang-Guru (7010 m), den er als Teilnehmer an einer österreichischen Expedition der Hochgebirgsschule Tyrol bezwingen wollte, noch bevor er seinen Traum vom Anstieg auf das Dach der Welt in die Tat umsetzen konnte, auf tragische Weise um's Leben gekommen. Und wie hatte er davon geträumt. Jahrelang! Wir sprachen vorher oft darüber, denn als Freunde der Berge teilten wir viele gemeinsame Interessen. Noch kurz

vor seinem Abflug nach Nepal hatte mir Bernd versprochen: „Für die Kirmeszeitung machen wir einen schönen Bericht!“ Davon kann nun keine Rede mehr sein. Ich denke aber immer wieder an ihn und frage mich: „Was war Bernd Arenz für ein Mensch? Was trieb ihn dazu, so hartnäckig, aber doch meist still für sich allein, ein Ziel zu verfolgen?“ Ich weiß es nicht. Bernd Arenz war ein bescheidener und hilfsbereiter Mann aus unserer Mitte im besten Alter. Ein echter Horchheimer Junge, der nicht viel Aufhebens von sich selbst machte. In der Mittelstraße aufgewachsen, hatte er sich schon früh auf eigene Füße gestellt. Mit seiner Familie (Ehefrau Marianne, Sohn Rainer und Tochter Birgit) und mit den Siedlerfreunden der Christlichen Siedlervereinigung Horchheim baute er unter vielen Entbehrungen ein schönes Eigenheim in der von-Galen-Straße. Was hat er damals geschuftet! Eigenleistungen bei sich und anderen. Stunden, Stunden und Stunden. Aber da zeigte er ihn schon, den eisernen Willen, der ihn so auszeichnete. Immer war es sein Bestreben, etwas Besonderes zu leisten. Beruflich war er jahrelang der Mann

hinter dem Schalter der Horchheimer Post. Von daher kannten ihn viele. Außergewöhnliche Interessen verbanden ihn mit seinen Hobbys, z. B. der Modellfliegerei. Manchmal mußte er seine abgestürzten Miniflugzeuge aus den hohen Buchen des Horchheimer Waldes bergen. Wenn seine Freunde ihm dabei halfen, gab es immer viel Spaß. Auch der Sport begeisterte ihn. Viele Jahre war er aktiver Basketballer beim BBC Horchheim und dort einige Zeit Geschäftsführer. Dann kam er zum Laufen bei Rot-Weiß Koblenz. Durch individuelles, hartes Lauftraining, oft mehr als 100 km in der Woche, erreichte er hervorragende Marathonzeiten, die noch heute in den Bestenlisten stehen. So suchte er die Grenzen seiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Bernd Arenz schloß sich der Hochtourengruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Koblenz, an und wurde begeisterter, ja faszinierter Bergsteiger. Viele Trainingstouren absolvierte er in den Alpen. Sein Traum und sein Ziel aber war schon bald die Besteigung des „Dach's der Welt“. Und mitten im Ziel blieb er für immer. So wollen wir ihn in Erinnerung behalten.